

## Ausgewählte Publikationen

- Ruckstuhl, B. (2011). Gesundheitsförderung. Entwicklungsgeschichte einer neuen Public Health-Perspektive. Juventa Verlag. Weinheim. (erscheint im April)
- Ruckstuhl, B. (2009). Ein Gesamtrahmen für die Qualitätsentwicklung in Gesundheitsförderung und Prävention. In: Kolip, P.; Müller, V. (Hrsg.). Qualität von Gesundheitsförderung und Prävention. Handbuch Gesundheitswissenschaften. Verlag Hans Huber. Bern. S. 75-95.
- Ackermann, G.; Studer, H.; Ruckstuhl, B. (2009) Quint-essenz: Ein Instrument zur Qualitätsentwicklung in Gesundheitsförderung und Prävention. In: Kolip, P., Müller, V. (Hrsg.). Qualität von Gesundheitsförderung und Prävention. Handbuch Gesundheitswissenschaften. Verlag Hans Huber. Bern. S.137-157.
- Spencer, B.; Broesskamp-Stone, U.; Ruckstuhl, B.; Ackermann, G. et al. (2007). Modelling the results of health promotion activities in Switzerland: Development of the Swiss Model for Outcome Classification in Health Promotion and Prevention. Health Promotion International, vol. 23, 1, S. 86-97.
- Cloetta, B.; Spencer, B.; Spörri, A.; Ruckstuhl, B.; Broesskamp, U.; Ackermann, G. (2004). Ein Modell zur systematischen Kategorisierung der Ergebnisse von Gesundheitsförderungsprojekten. Prävention, vol. 27, 3, S. 67-72.
- Ruckstuhl, B. (2003). Evidenzbasierte Gesundheitsförderung. In: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (Hrsg.). Leitbegriffe der Gesundheitsförderung. Reihe „Blickpunkt Gesundheit“ 6. S. 34-36.
- Ruckstuhl, B. (2002). Gesundheitsförderung in der Schweiz – eine Bestandesaufnahme. In: SozialAktuell, vol. 34, 1, S. 12-15.
- Ruckstuhl, B. (2002). Qualitätsentwicklung in der Gesundheitsförderung. quint-essenz plus: Focus 10, März 2002, S. 20-21.
- Ruckstuhl, B.; Abel, Th. (2001). Ein Modell zur Typisierung von Ergebnissen der Gesundheitsförderung. Prävention, vol. 24, 2, S. 35-38.
- Ruckstuhl, B.; Kolip, P.; Gutzwiller, F. (2001). Qualitätsparameter in der Prävention. In: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (Hrsg.). Qualitätsmanagement in Gesundheitsförderung und Prävention. Grundsätze, Methoden und Anforderungen. Forschung und Praxis der Gesundheitsförderung Band 15. Köln. S. 38-50.
- Ruckstuhl, B. (2001). Qualitätskriterien in der Gesundheitsförderung: Luxus oder Notwendigkeit? SuchtMagazin, vol. 27, 2, S. 16-20.
- Ruckstuhl, B. (1999). Von der Qualitätskontrolle zum Qualitätsmanagement. SuchtMagazin, vol. 3, 99. S.
- Ruckstuhl, B.; Studer H.; Somaini, B. (1998). Eine Qualitätskultur für die Gesundheitsförderung! Sozial- und Präventivmedizin, 43, S. 221-228.
- Ruckstuhl, B.; Somaini H.; Twisselmann W. (1997). Förderung der Qualität in Gesundheitsprojekten. Der Public Health Action Cycle als Arbeitsinstrument. Institut für Sozial- und Präventivmedizin unter Mitarbeit des BAG. Zürich.

- Ruckstuhl, B. (1997). Die visionäre Ottawa Charta. Geschichte eines zehnjährigen Dokuments über Gesundheit. WochenZeitung, 10.1.97.
- Ruckstuhl, B. (1997). Gesundheitsverträglichkeitsprüfungen - leider immer noch Zukunftsmusik. bulletin medicus mundi schweiz, vol. 65, S. 6-8.
- Ruckstuhl, B.; Puenzieux D. (1995). "Dem Schwachen ein Schutz, dem Laster ein Damm". Die Sorge für "sittlich gefährdete" und "gefallene" junge Frauen: Ein Konzept von Schutz und Kontrolle um die Jahrhundertwende. In: Jaun R, Studer B. (Hrsg.) Weiblich - Männlich. Geschlechterverhältnisse in der Schweiz: Rechtsprechung, Diskurs, Praktiken. Zürich. S. 219-230.
- Ruckstuhl, B.; Puenzieux D. (1994). "Sieg über alles was Leidenschaft heisst". Die bürgerliche Sexualordnung um 1900. Untersucht am Diskurs über Geschlechtskrankheiten in Zürich. In: Orte der Geschlechtergeschichte. Beiträge zur 7. Schweizerischen Historikerinnentagung. Zürich. S. 99-122.
- Ruckstuhl, B.; Puenzieux D. (1994). Medizin, Moral und Sexualität. Die Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten Syphilis und Gonorrhöe in Zürich 1870-1920. Zürich.
- Ruckstuhl, B. (1994). „Es bleibt das Begehren“. Einblicke in die Geschichte der Sexualität. Referat an der Tagung: „Einfach schwierig“ – Sexualität in der Aidsprävention. Tagungsdokumentation, 24. November. 1994. Zürich. S. 1-13.
- Ruckstuhl, B. (1993). „Die Ausrottung der Syphilis ist glücklicherweise keine Utopie...“. Eine Debatte über die Bekämpfung von Geschlechtskrankheiten um die Jahrhundertwende im Kanton Zürich. Soziale Medizin, vol. 20, 2, S. 10-14